

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 D09.0, D41.4: Blasentumor

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2020
Patienten	11 967
Erkrankungen	11 980
Erstellungsdatum	20.12.2021
Datenbankexport	20.12.2021
Population	4,95 Mio.



Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninistr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

<https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bD0941G-ICD-10-D09.0-D41.4-Blasentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf>

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	11
5	Altersspezifische Inzidenz	12
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	13
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	14
8a	Kartierung Inzidenz (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken (graue Taste ) , Überleben (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )**

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im Dezember 2021

- # Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ## Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ### DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
D09.0	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen: Harnblase
D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der Harnorgane: Harnblase

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT)

Diagnose-jahr	Alle Fälle n	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	285	9.8	24.7	70.5	96.1
1999	286	12.1	24.6	68.2	97.9
2000	284	13.0	24.4	71.1	96.8
2001	268	14.0	24.1	65.3	96.6
2002	447	15.0	23.9	64.2	98.0 #
2003	447	15.0	23.6	63.5	95.3
2004	558	15.5	23.3	62.7	95.5
2005	552	16.6	22.8	59.8	94.9
2006	514	16.9	22.4	56.0	94.6
2007	685	17.4	21.8	56.2	94.5 #
2008	637	18.1	21.0	52.4	98.1
2009	662	18.6	20.4	50.0	97.9
2010	704	19.2	19.6	46.2	96.2
2011	709	19.7	18.6	43.2	97.2
2012	712	20.5	17.9	41.6	97.3
2013	714	20.9	17.2	38.9	95.7
2014	683	21.3	16.5	37.3	96.0
2015	553	21.6	15.2	25.3	91.5
2016	519	21.8	14.3	22.7	98.1
2017	508	22.1	12.7	19.9	99.8
2018	540	22.5	11.1	14.3	98.7
2019	437	22.7	8.1	14.0	99.1
2020	276	22.8	4.9	7.2	99.6 ##
1998-2020	11980	22.8	24.7	44.6	96.6

11 980 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 11 967 Patienten. Von diesen 11 967 Patienten sind derzeit 5 182 Patienten (43,3 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 3 576 / 1 121 / 485 (29,9 % / 9,4 % / 4,1 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 540 Fällen diagnostiziert worden, von denen 22,5 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 11,1 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER)

Diagnose-jahr	Männer n	Männer %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	212	74.4	9.4	25.8	69.3	95.3
1999	203	71.0	11.3	25.7	67.0	98.0
2000	212	74.6	12.4	25.5	69.8	96.7
2001	200	74.6	13.8	25.1	69.5	98.0
2002	329	73.6	15.0	24.8	64.4	98.5 #
2003	335	74.9	15.2	24.4	64.5	94.9
2004	400	71.7	15.9	24.2	63.5	95.5
2005	419	75.9	17.1	23.7	61.6	94.7
2006	401	78.0	17.2	23.1	59.1	94.5
2007	540	78.8	17.3	22.4	57.8	95.4 #
2008	478	75.0	18.3	21.6	53.1	98.3
2009	496	74.9	18.9	20.9	51.0	98.4
2010	538	76.4	19.4	20.1	48.9	96.7
2011	540	76.2	19.9	19.0	44.1	97.8
2012	547	76.8	20.8	18.2	43.0	97.8
2013	566	79.3	21.1	17.4	40.5	95.6
2014	548	80.2	21.5	16.9	37.4	96.2
2015	436	78.8	21.8	15.7	27.1	92.2
2016	409	78.8	21.9	14.5	23.2	98.0
2017	405	79.7	22.3	13.2	21.5	99.8
2018	431	79.8	22.7	11.2	14.8	98.6
2019	349	79.9	22.8	8.3	14.9	99.1
2020	213	77.2	22.9	4.4	8.0	100.0 ##
1998–2020	9207	76.9	22.9	25.8	45.3	96.9

9 207 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 9 198 Patienten. Von diesen 9 198 Patienten sind derzeit 4 108 Patienten (44,7 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 2 819 / 886 / 403 (30,6 % / 9,6 % / 4,4 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 431 Fällen diagnostiziert worden, von denen 22,7 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 11,2 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN)

Diagnose-jahr	Frauen n	Frauen %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	73	25.6	11.0	21.0	74.0	98.6
1999	83	29.0	14.1	21.0	71.1	97.6
2000	72	25.4	14.5	20.8	75.0	97.2
2001	68	25.4	14.5	20.9	52.9	92.6
2002	118	26.4	15.0	20.8	63.6	96.6 #
2003	112	25.1	14.4	20.9	60.7	96.4
2004	158	28.3	14.3	20.5	60.8	95.6
2005	133	24.1	15.4	19.9	54.1	95.5
2006	113	22.0	16.3	20.0	45.1	94.7
2007	145	21.2	17.8	19.6	50.3	91.0 #
2008	159	25.0	17.6	19.0	50.3	97.5
2009	166	25.1	17.8	18.9	47.0	96.4
2010	166	23.6	18.5	17.8	37.3	94.6
2011	169	23.8	19.3	17.3	40.2	95.3
2012	165	23.2	19.7	16.7	37.0	95.8
2013	148	20.7	20.2	16.8	33.1	95.9
2014	135	19.8	20.7	15.2	37.0	95.6
2015	117	21.2	21.1	13.5	18.8	88.9
2016	110	21.2	21.5	13.3	20.9	98.2
2017	103	20.3	21.5	11.0	13.6	100.0
2018	109	20.2	21.9	10.7	11.9	99.1
2019	88	20.1	22.2	7.4	10.2	98.9
2020	63	22.8	22.4	6.5	4.8	98.4 ##
1998-2020	2773	23.1	22.4	21.0	42.2	95.9

2 773 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 2 769 Patienten. Von diesen 2 769 Patienten sind derzeit 1 074 Patienten (38,8 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 757 / 235 / 82 (27,3 % / 8,5 % / 3,0 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 109 Fällen diagnostiziert worden, von denen 21,9 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 10,7 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr
 (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
 ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	212	73	19.1	6.2	11.7	2.8	17.5	4.1	23.2	5.4
1999	203	83	18.1	7.0	10.8	3.0	16.2	4.6	21.9	5.9
2000	212	72	18.6	6.0	10.8	2.5	16.5	3.9	22.0	5.2
2001	200	68	17.3	5.6	9.8	2.8	15.1	4.1	20.8	5.2
2002	329	118	17.7	6.0	9.9	2.7	14.9	4.1	19.6	5.2
2003	335	112	17.9	5.7	10.0	2.7	14.8	3.9	18.9	4.8
2004	400	158	21.3	8.0	11.4	3.5	17.2	5.1	22.7	6.5
2005	419	133	22.1	6.7	11.5	3.0	17.6	4.4	23.6	5.5
2006	401	113	20.9	5.6	11.0	2.2	16.4	3.4	21.3	4.5
2007	540	145	24.4	6.3	12.4	2.8	18.7	4.1	24.7	5.1
2008	478	159	21.5	6.9	10.6	3.1	16.0	4.5	21.1	5.6
2009	496	166	22.2	7.1	11.2	3.0	16.7	4.5	21.6	5.8
2010	538	166	23.9	7.1	11.4	3.0	17.3	4.4	23.1	5.6
2011	540	169	24.1	7.2	11.0	3.2	16.8	4.6	22.5	5.7
2012	547	165	24.1	7.0	11.2	2.9	17.0	4.3	22.4	5.4
2013	566	148	24.6	6.2	11.2	2.5	17.1	3.7	22.8	4.7
2014	548	135	23.5	5.6	10.6	2.2	16.1	3.3	21.2	4.3
2015	436	117	18.3	4.8	8.1	2.1	12.3	3.0	16.6	3.8
2016	409	110	17.0	4.5	7.8	1.8	11.7	2.7	15.4	3.4
2017	405	103	16.8	4.2	7.3	1.7	11.2	2.5	14.9	3.2
2018	431	109	17.7	4.4	7.4	1.9	11.4	2.8	15.4	3.4
2019	349	88	14.3	3.5	6.3	1.3	9.5	2.0	12.6	2.6
2020	213	63	8.7	2.5	3.8	1.0	5.8	1.5	7.7	1.9
1998-2020	9207	2773	19.8	5.7	9.6	2.5	14.5	3.6	19.1	4.6

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	285	68.0	13.0	22.9	98.1	50.7	58.9	69.6	77.7	84.0
1999	286	68.8	12.5	18.9	96.7	54.6	60.2	69.9	78.0	84.1
2000	284	69.6	11.2	34.0	94.0	54.0	62.0	71.7	77.5	84.1
2001	268	69.6	10.7	28.4	90.7	55.0	62.3	71.1	77.6	82.5
2002	447	68.9	11.6	28.3	93.8	54.1	61.3	70.6	77.3	82.6
2003	447	67.9	11.8	28.8	92.0	52.0	60.9	68.6	75.8	82.2
2004	558	69.3	11.8	23.3	93.9	53.7	62.3	69.7	77.7	83.6
2005	552	69.8	11.9	18.4	95.3	56.3	62.7	71.0	78.0	84.0
2006	514	70.0	10.9	24.7	97.4	57.1	63.4	69.7	78.0	83.6
2007	685	69.5	11.9	21.7	96.5	54.2	63.0	70.3	78.4	83.4
2008	637	69.9	11.2	23.8	94.9	54.3	64.0	70.4	78.3	83.4
2009	662	69.7	11.9	28.5	95.9	54.3	62.8	71.1	78.2	83.3
2010	704	70.5	11.2	22.4	96.9	55.1	64.0	71.8	78.7	83.7
2011	709	71.4	10.7	28.4	97.8	57.0	65.6	71.9	78.6	84.8
2012	712	71.0	11.5	32.6	97.7	54.9	64.5	72.2	79.4	85.3
2013	714	71.3	11.8	18.3	99.0	55.3	64.5	72.7	80.1	85.2
2014	683	71.8	11.1	20.9	101	57.1	66.0	73.0	79.6	84.9
2015	553	71.5	10.9	33.3	96.6	55.8	65.4	73.3	78.6	84.0
2016	519	71.4	11.7	20.5	95.5	55.2	64.9	73.3	79.3	85.1
2017	508	72.0	11.3	16.4	96.5	56.3	65.8	73.9	80.1	84.4
2018	540	72.3	11.4	16.5	103	56.8	65.0	74.6	80.1	85.2
2019	437	71.8	12.0	24.8	95.6	56.2	63.3	74.5	79.9	85.6
2020	276	72.3	11.7	27.6	99.8	55.7	64.5	74.0	80.9	85.1
1998-2020	11980	70.5	11.6	16.4	103	55.1	63.5	71.8	78.7	84.1

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	212	66.9	12.1	28.9	91.4	51.3	58.2	68.5	76.3	82.1
1999	203	68.0	12.4	18.9	92.9	54.5	60.5	68.9	77.0	83.4
2000	212	68.8	10.9	40.8	94.0	53.3	61.5	70.7	76.4	83.8
2001	200	69.9	10.6	28.4	90.7	55.9	62.3	71.1	77.7	83.1
2002	329	68.5	11.3	28.3	93.0	55.2	61.3	69.7	76.7	81.9
2003	335	67.8	11.3	30.2	92.0	52.8	60.9	68.4	75.5	81.8
2004	400	68.7	11.8	23.3	93.9	52.9	61.5	69.4	77.0	83.4
2005	419	69.8	11.6	18.4	95.3	56.4	62.8	71.5	77.5	83.2
2006	401	69.2	11.1	24.7	94.9	55.6	62.8	69.0	77.5	83.5
2007	540	69.4	11.6	21.7	93.9	53.5	63.0	70.3	77.9	82.9
2008	478	69.8	10.9	29.6	94.2	54.3	64.4	70.2	77.9	83.0
2009	496	69.2	11.9	28.5	95.2	53.8	62.3	70.5	77.9	83.1
2010	538	70.4	10.9	25.6	90.8	55.1	63.9	72.0	78.2	83.3
2011	540	71.7	10.5	28.4	93.7	56.7	66.7	72.5	78.9	84.7
2012	547	70.9	11.4	32.6	97.0	55.4	64.6	72.1	79.1	84.7
2013	566	71.2	11.7	18.3	99.0	55.3	64.6	72.8	79.9	84.8
2014	548	71.6	11.1	20.9	98.5	56.7	66.1	72.7	79.2	84.9
2015	436	71.7	10.9	33.3	96.6	56.2	65.8	73.7	78.8	84.3
2016	409	71.5	11.6	20.5	95.5	55.1	64.9	73.3	79.3	84.8
2017	405	72.1	11.3	16.4	96.5	55.9	66.3	73.7	80.0	84.4
2018	431	72.8	11.4	16.5	103	57.1	65.4	75.1	80.4	85.3
2019	349	71.4	12.2	24.8	93.2	54.7	62.6	74.5	79.9	85.3
2020	213	72.4	11.2	37.4	99.8	55.9	64.3	73.8	80.8	85.1
1998-2020	9207	70.4	11.4	16.4	103	55.1	63.5	71.7	78.4	83.9

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	73	71.1	14.8	22.9	98.1	46.9	65.0	74.4	81.5	86.0
1999	83	70.8	12.4	43.4	96.7	55.9	59.8	71.8	79.7	85.1
2000	72	71.9	11.8	34.0	91.8	55.4	65.3	74.3	79.7	85.6
2001	68	68.7	10.8	45.2	87.5	52.8	61.8	71.5	76.2	81.8
2002	118	70.2	12.4	38.7	93.8	52.5	61.4	72.1	79.4	85.2
2003	112	68.1	13.3	28.8	90.4	49.1	61.8	69.7	78.1	82.9
2004	158	70.6	11.7	36.9	92.6	55.5	63.6	70.3	79.9	85.0
2005	133	69.6	12.8	32.0	94.6	54.4	61.0	69.4	79.6	85.1
2006	113	72.9	9.9	47.0	97.4	59.7	65.4	72.8	80.9	83.9
2007	145	69.8	13.0	22.2	96.5	54.5	63.5	70.5	79.3	84.3
2008	159	70.2	12.0	23.8	94.9	54.0	62.0	71.0	80.2	84.9
2009	166	71.3	11.7	36.0	95.9	54.8	64.7	72.4	78.8	84.9
2010	166	71.0	12.1	22.4	96.9	55.0	64.3	71.7	79.7	85.8
2011	169	70.3	11.1	30.4	97.8	58.0	63.0	70.6	77.6	85.0
2012	165	71.3	12.1	40.2	97.7	53.1	64.1	72.4	79.8	86.9
2013	148	71.6	12.1	40.6	95.2	55.0	63.2	72.3	81.4	86.2
2014	135	72.7	10.9	45.2	101	58.2	65.3	73.6	80.5	84.9
2015	117	70.7	11.1	44.8	95.4	54.9	63.4	71.8	78.3	84.0
2016	110	71.2	12.0	29.7	93.5	55.5	64.2	73.2	79.8	85.2
2017	103	71.4	11.4	27.3	94.3	57.8	63.8	74.0	80.2	84.1
2018	109	70.6	11.1	37.4	95.4	55.1	62.6	72.3	78.2	84.0
2019	88	73.3	11.3	46.6	95.6	58.5	64.4	74.8	81.0	88.3
2020	63	71.7	13.4	27.6	91.9	53.6	64.7	74.9	81.7	84.3
1998-2020	2773	70.9	11.9	22.2	101	55.1	63.4	72.0	79.7	85.1

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2020

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen				
		%	%	n	%	%	n	%	%	
0-4										
5-9										
10-14										
15-19	3	0.0	0.0	3	0.0	0.0				0.0
20-24	9	0.1	0.1	5	0.1	0.1	4	0.2	0.2	
25-29	13	0.2	0.3	9	0.1	0.3	4	0.2	0.4	
30-34	28	0.3	0.6	23	0.4	0.6	5	0.3	0.7	
35-39	44	0.5	1.2	38	0.6	1.2	6	0.3	1.0	
40-44	110	1.3	2.5	87	1.3	2.5	23	1.2	2.3	
45-49	201	2.4	4.9	156	2.4	4.9	45	2.4	4.7	
50-54	379	4.5	9.4	294	4.5	9.5	85	4.6	9.3	
55-59	590	7.1	16.5	443	6.8	16.3	147	8.0	17.3	
60-64	817	9.8	26.3	623	9.6	25.9	194	10.5	27.8	
65-69	1214	14.6	40.9	959	14.8	40.6	255	13.8	41.7	
70-74	1580	18.9	59.8	1232	19.0	59.6	348	18.9	60.6	
75-79	1489	17.9	77.7	1202	18.5	78.1	287	15.6	76.1	
80-84	1107	13.3	90.9	861	13.3	91.4	246	13.3	89.5	
85+	755	9.1	100.0	561	8.6	100.0	194	10.5	100.0	
Gesamt	8339	100.0		6496	100.0		1843	100.0		

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz
für 2007-2020

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz
0- 4				
5- 9				
10-14				
15-19	3		0.2	
20-24	5	4	0.2	0.2
25-29	9	4	0.4	0.2
30-34	23	5	1.0	0.2
35-39	38	6	1.6	0.3
40-44	87	23	3.5	1.0
45-49	156	45	5.8	1.7
50-54	294	85	11.5	3.4
55-59	443	147	20.9	6.7
60-64	623	194	35.2	10.2
65-69	959	255	58.8	14.1
70-74	1232	348	82.2	20.2
75-79	1200	287	99.2	19.1
80-84	861	245	118.9	23.0
85+	561	194	120.1	18.6
Gesamt	6494	1842		
Inzidenz				
Roh			19.9	5.5
WS			9.2	2.3
ES			13.9	3.4
BRD-S			18.3	4.3

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 D09.0, D41.4: Neubildung der Harnblase (nicht-invasiv)

Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2020 (Männer: 6494, Frauen: 1842)

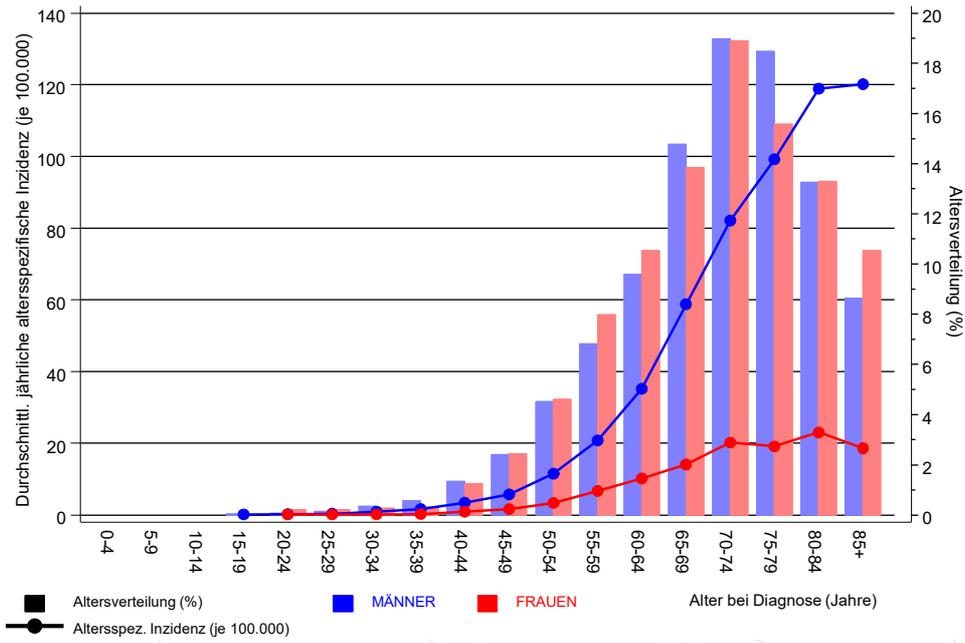


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=71,0 J., Median=72,5 J.; Frauen: Mittelwert=71,1 J., Median=72,1 J.) und altersspezifische Inzidenz.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2020

MÄNNER

Diagnose	Beobachtet Erwartet		SIR	KI		EAR	DCO %
	n	n		95%	95%		
C03-C06 Mundhöhle	14	5.8	2.4	1.3	4.1 #	1.9	7.1
C07-C08 Speicheldrüse	4	2.2	1.8	0.5	4.6	0.4	
C09-C10 Oropharynx	12	6.8	1.8	0.9	3.1	1.2	8.3
C12-C13 Hypopharynx	7	3.7	1.9	0.8	3.9	0.8	
C15 Ösophagus	30	15.4	2.0	1.3	2.8 #	3.3	3.3
C16 Magen	55	35.9	1.5	1.2	2.0 #	4.3	1.8
C17 Dünndarm	13	5.0	2.6	1.4	4.4 #	1.8	7.7
C18 Kolon	142	87.0	1.6	1.4	1.9 #	12.5	7.0
C19-C20 Rektum	57	42.9	1.3	1.0	1.7 #	3.2	
C21 Anus/Analkanal	4	1.9	2.1	0.6	5.3	0.5	
C22 Leber	55	24.0	2.3	1.7	3.0 #	7.1	14.5
C23-C24 Galle	18	9.4	1.9	1.1	3.0 #	1.9	33.3
C25 Pankreas	66	34.8	1.9	1.5	2.4 #	7.1	18.2
C30-C31 Nasen- u. NNH	4	1.5	2.7	0.7	6.9	0.6	
C32 Larynx	19	7.4	2.6	1.5	4.0 #	2.6	10.5
C33-C34 Lunge	316	96.8	3.3	2.9	3.6 #	49.8	10.8
C38,C45 Mesotheliom	13	6.1	2.1	1.1	3.7 #	1.6	
C43 Malign. Melanom	70	37.4	1.9	1.5	2.4 #	7.4	1.4
C46,C49 Weichteilsarkom	8	5.1	1.6	0.7	3.1	0.7	
C50 Mamma	6	2.3	2.6	0.9	5.6	0.8	
C60 Penis	7	2.2	3.1	1.3	6.5 #	1.1	28.6
C61 Prostata	824	234.0	3.5	3.3	3.8 #	134.1	5.0
C62 Hoden	6	1.4	4.3	1.6	9.3 #	1.0	
C64 Niere	86	27.6	3.1	2.5	3.9 #	13.3	15.1
C65 Nierenbecken	125	4.0	31.1	25.9	37.1 #	27.5	
C66 Harnleiter	94	2.4	38.7	31.3	47.4 #	20.8	
C67 Harnblase	474	44.7	10.6	9.7	11.6 #	97.5	
C68 Harnorgane	5	0.7	6.9	2.2	16.2 #	1.0	80.0
C68 Harnröhre	36	0.9	41.6	29.1	57.6 #	8.0	
C70-C72 ZNS	20	10.0	2.0	1.2	3.1 #	2.3	10.0
C73 Schilddrüse	10	4.4	2.3	1.1	4.2 #	1.3	
C76-C79 Unbek. Primär-Ca	25	15.1	1.7	1.1	2.4 #	2.2	
C81 M. Hodgkin-L.	4	1.8	2.3	0.6	5.8	0.5	25.0
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	71	37.3	1.9	1.5	2.4 #	7.7	8.5
C90 Plasmozytom	15	11.6	1.3	0.7	2.1	0.8	26.7
C91-C96 Leukämie	28	14.0	2.0	1.3	2.9 #	3.2	28.6
Sonst. Malignome	12	4.2	2.9	1.5	5.0 #	1.8	16.7
Nicht beobachtet	0	5.0	0.0	0.0	0.7 #	-1.1	
Weitere Malignome gesamt	2755	852.5	3.2	3.1	3.4 #	432.3	5.8

Patienten	9118
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)	75.5
Personenjahre	44013
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)	4.8
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)	3.5

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 bis 2 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

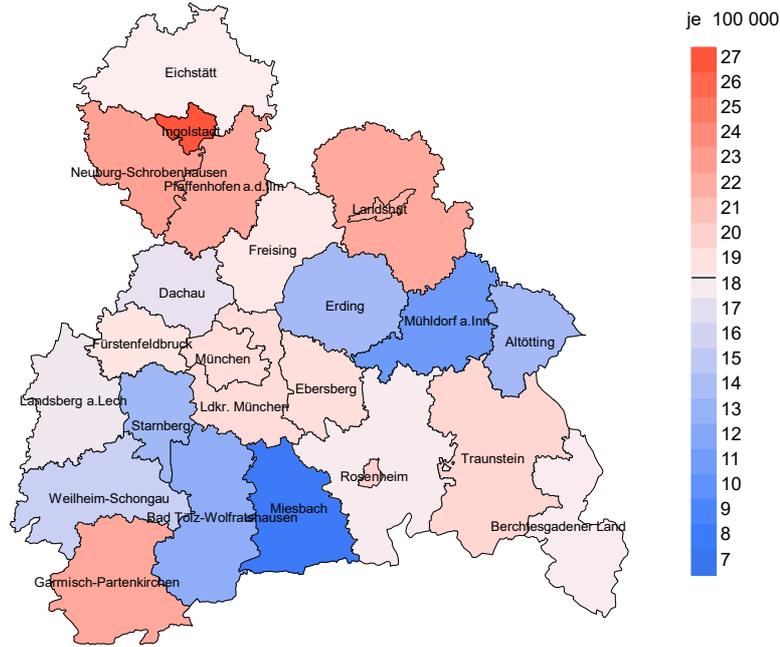
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2020

FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C03-C06 Mundhöhle	1	1.0	1.0	0.0	5.6	-0.0	
C09-C10 Oropharynx	2	0.6	3.2	0.4	11.6	1.0	
C11 Nasopharynx	1	0.1	16.4	0.4	91.6	0.7	
C15 Ösophagus	3	1.2	2.5	0.5	7.3	1.3	
C16 Magen	12	7.0	1.7	0.9	3.0	3.6	16.7
C17 Dünndarm	4	0.9	4.3	1.2	11.0 #	2.2	
C18 Kolon	24	19.8	1.2	0.8	1.8	3.0	
C19-C20 Rektum	11	7.6	1.4	0.7	2.6	2.4	
C21 Anus/Analkanal	2	1.0	2.0	0.2	7.4	0.7	
C22 Leber	6	2.4	2.5	0.9	5.4	2.5	16.7
C23-C24 Galle	5	2.9	1.7	0.6	4.0	1.5	40.0
C25 Pankreas	21	9.5	2.2	1.4	3.4 #	8.2	33.3
C26 Gastrointest.Ca	1	0.4	2.5	0.1	13.8	0.4	100.0
C30-C31 Nasen- u. NNH	1	0.3	3.9	0.1	21.7	0.5	
C33-C34 Lunge	73	13.3	5.5	4.3	6.9 #	42.6	4.1
C43 Malign. Melanom	13	6.6	2.0	1.1	3.4 #	4.6	
C48 Peritoneal	1	0.7	1.4	0.0	7.9	0.2	
C50 Mamma	93	51.3	1.8	1.5	2.2 #	29.8	5.4
C51 Vulva	5	2.1	2.3	0.8	5.5	2.0	
C53 Cervix uteri	6	2.0	3.0	1.1	6.6 #	2.9	50.0
C54 Corpus uteri	18	9.6	1.9	1.1	3.0 #	6.0	5.6
C56 Ovar/Tube	8	7.1	1.1	0.5	2.2	0.6	
C64 Niere	14	4.4	3.2	1.8	5.4 #	6.9	7.1
C65 Nierenbecken	36	0.6	58.0	40.6	80.3 #	25.3	
C66 Harnleiter	32	0.3	94.8	64.8	133.8 #	22.6	
C67 Harnblase	117	4.2	28.0	23.2	33.6 #	80.6	
C68 Harnorgane	1	0.1	10.5	0.3	58.6	0.6	100.0
C68 Harnröhre	2	0.1	39.2	4.7	141.6 #	1.4	
C70-C72 ZNS	5	2.3	2.2	0.7	5.1	1.9	40.0
C73 Schilddrüse	2	2.2	0.9	0.1	3.2	-0.2	
C74-C80 Sonst. Tumor	1	0.8	1.2	0.0	6.8	0.1	
C76-C79 Unbek.Primär-Ca	6	3.8	1.6	0.6	3.4	1.5	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	14	7.5	1.9	1.0	3.1 #	4.6	21.4
C90 Plasmozytom	5	2.4	2.1	0.7	4.9	1.9	20.0
C91-C96 Leukämie	4	2.9	1.4	0.4	3.5	0.8	25.0
Nicht beobachtet	0	4.3	0.0	0.0	0.9 #	-3.0	
Weitere Malignome gesamt	550	183.4	3.0	2.8	3.3 #	262.0	6.2
Patienten							2725
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							76.6
Personenjahre							13995
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							5.1
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							3.8

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Frauen

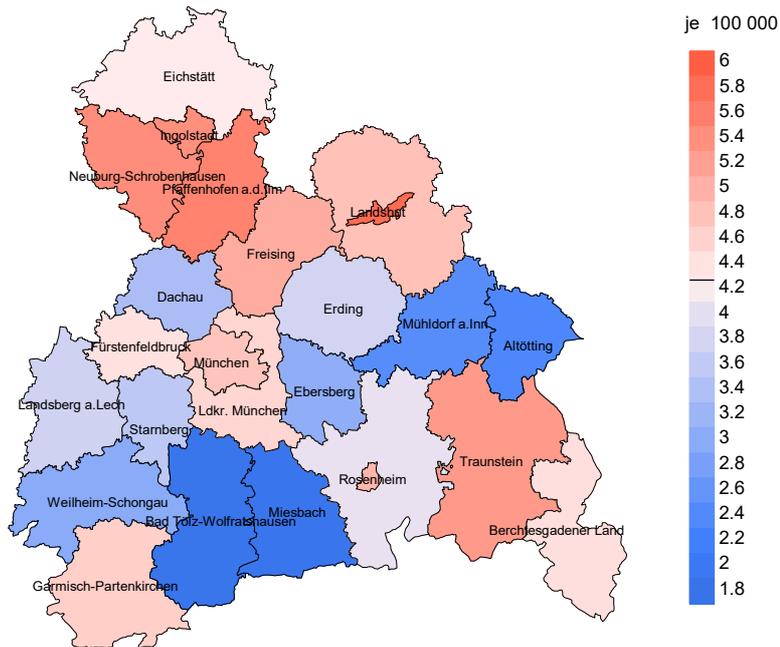
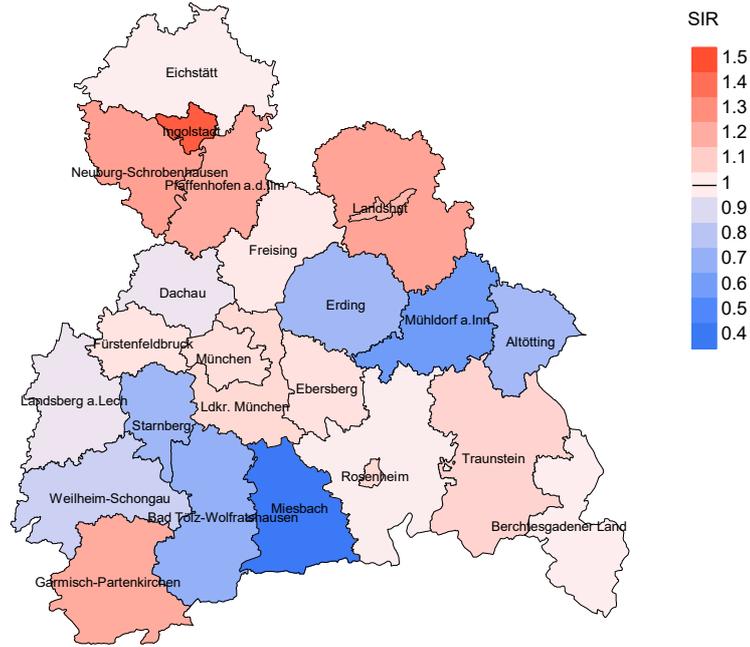


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 18,3/100 000 WS N=6 494, Frauen: 4,3/100 000 WS N=1 842), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 727 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 36 Frauen an Blasen tumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (BRD-Standard) von 3.1/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 1.9 und 4.7/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2020: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2020: Frauen

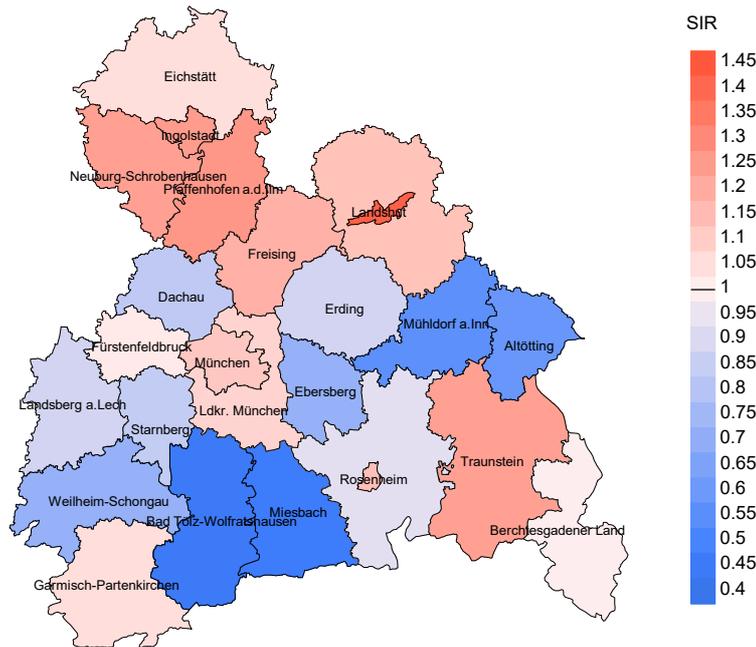


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=6 494, Frauen: N=1 842), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 153 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 36 Frauen an Blasen tumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 0.72. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.45 und 1.09 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status
und bisher aus der Kohorte Verstorbene

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	285	96.1	201	70.5	91.5
1999	286	97.9	195	68.2	95.4
2000	284	96.8	202	71.1	91.6
2001	268	96.6	175	65.3	93.7
2002	447	98.0	287	64.2	92.7
2003	447	95.3	284	63.5	91.9
2004	558	95.5	350	62.7	93.1
2005	552	94.9	330	59.8	93.3
2006	514	94.6	288	56.0	90.6
2007	685	94.5	385	56.2	92.5
2008	637	98.1	334	52.4	90.1
2009	662	97.9	331	50.0	92.7
2010	704	96.2	325	46.2	89.2
2011	709	97.2	306	43.2	88.6
2012	712	97.3	296	41.6	88.5
2013	714	95.7	278	38.9	88.5
2014	683	96.0	255	37.3	86.7
2015	553	91.5	140	25.3	87.9
2016	519	98.1	118	22.7	87.3
2017	508	99.8	101	19.9	86.1
2018	540	98.7	77	14.3	62.3
2019	437	99.1	61	14.0	77.0
2020	276	99.6	20	7.2	85.0
1998–2020	11980	96.6	5339	44.6	90.3

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	285	96	6	2.1
1999	286	102	8	2.8
2000	284	103	4	1.4
2001	268	124	7	2.6
2002	447	167	7	1.6
2003	447	184	7	1.6
2004	558	211	14	2.5
2005	552	211	17	3.1
2006	514	221	11	2.1
2007	685	264	12	1.8
2008	637	261	14	2.2
2009	662	280	18	2.7
2010	704	320	10	1.4
2011	709	375	27	3.8
2012	712	394	29	4.1
2013	714	388	22	3.1
2014	683	435	24	3.5
2015	553	433	15	2.7
2016	519	432	24	4.6
2017	508	498	21	4.1
2018	540	403	13	2.4
2019	437	417	13	3.0
2020	276	489	12	4.3
1998-2020	11980	6808	335	2.8

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt und wahrscheinlich nicht tumorbedingt

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	96	41.7	58.3	59.3
1999	102	30.4	69.6	51.6
2000	103	43.7	56.3	50.5
2001	124	37.9	62.1	53.1
2002	167	46.1	53.9	60.2
2003	184	38.0	62.0	59.3
2004	211	44.5	55.5	60.2
2005	211	50.2	49.8	58.7
2006	221	52.5	47.5	64.3
2007	264	45.8	54.2	61.2
2008	261	46.0	54.0	55.8
2009	280	43.2	56.8	55.3
2010	320	41.6	58.4	54.1
2011	375	44.5	55.5	62.1
2012	394	46.7	53.3	60.4
2013	388	43.6	56.4	57.6
2014	435	42.8	57.2	59.1
2015	433	41.8	58.2	56.2
2016	432	47.2	52.8	59.5
2017	498	42.8	57.2	53.1
2018	403	29.8	70.2	49.4
2019	417	14.6	85.4	50.6
2020	489	20.0	80.0	63.0
1998–2020	6808	39.7	60.3	57.7

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	74	82.5	82.8	82.5	82.6
1999	64	78.1	79.2	76.5	78.1
2000	78	79.6	75.7	81.0	76.5
2001	89	80.4	79.5	81.3	79.6
2002	138	81.3	77.2	82.8	79.1
2003	138	79.4	76.7	81.2	77.8
2004	147	80.4	78.9	83.8	79.8
2005	147	81.4	79.1	83.4	80.6
2006	163	79.1	78.0	80.2	77.3
2007	191	80.7	78.6	81.6	80.0
2008	198	80.8	79.4	82.1	80.0
2009	213	81.1	80.8	81.2	81.4
2010	252	83.8	81.2	84.8	82.4
2011	285	82.0	80.7	82.9	81.3
2012	313	81.9	80.4	83.4	80.5
2013	309	83.5	79.9	85.0	81.1
2014	343	82.6	82.1	82.8	81.4
2015	322	83.1	80.1	84.3	80.7
2016	330	83.4	80.5	84.5	80.9
2017	386	82.9	80.6	84.7	81.0
2018	317	83.3	81.3	83.7	81.2
2019	335	83.9	82.0	84.2	82.9
2020	384	83.7	81.6	83.9	83.3
1998–2020	5216	82.1	80.0	83.5	80.7

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	22	86.6	83.6	87.0	82.7
1999	38	82.4	77.9	83.2	79.2
2000	25	87.6	86.2	89.3	86.2
2001	35	83.4	82.0	84.5	82.0
2002	29	87.4	82.5	88.8	86.6
2003	46	86.2	80.3	89.1	82.6
2004	64	85.2	81.8	85.9	84.4
2005	64	82.3	79.0	84.1	79.8
2006	58	83.3	80.4	83.9	80.8
2007	73	83.1	81.4	86.6	81.6
2008	63	85.1	82.1	86.7	82.6
2009	67	85.3	79.4	87.0	82.7
2010	68	84.9	80.0	87.4	80.0
2011	90	84.0	80.8	85.7	81.2
2012	81	84.7	78.6	88.9	79.5
2013	79	84.8	80.2	88.0	81.3
2014	92	87.8	83.3	88.3	84.0
2015	111	85.5	79.8	86.7	81.9
2016	102	86.3	82.3	88.0	82.4
2017	112	87.0	82.0	90.4	82.3
2018	86	86.9	80.1	88.1	81.7
2019	82	85.9	82.9	87.4	82.9
2020	105	85.2	78.8	85.3	83.2
1998–2020	1592	85.3	81.2	87.0	82.3

Für in 2018 neugeborene Jungen in Bayern beträgt die mittlere Lebenserwartung 79,3 Jahre und für neugeborene Mädchen 83,8 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	33	3.0	0.16	1.6	0.14	2.8	0.16	4.3	0.19
1999	21	1.9	0.10	1.0	0.09	1.8	0.11	2.6	0.12
2000	37	3.2	0.17	1.8	0.16	2.9	0.18	4.4	0.20
2001	33	2.8	0.17	1.5	0.16	2.6	0.17	3.7	0.18
2002	68	3.6	0.21	1.8	0.19	3.1	0.21	4.5	0.23
2003	56	3.0	0.17	1.5	0.15	2.5	0.17	3.6	0.19
2004	71	3.8	0.18	1.7	0.15	3.0	0.17	4.7	0.21
2005	75	4.0	0.18	1.8	0.15	3.0	0.17	4.6	0.20
2006	90	4.7	0.22	2.0	0.18	3.5	0.21	5.5	0.26
2007	88	4.0	0.16	1.7	0.14	3.0	0.16	4.4	0.18
2008	96	4.3	0.20	1.7	0.16	3.0	0.19	4.8	0.23
2009	92	4.1	0.19	1.6	0.15	2.9	0.17	4.3	0.20
2010	103	4.6	0.19	1.8	0.15	3.1	0.18	4.6	0.20
2011	128	5.7	0.24	2.1	0.19	3.8	0.23	5.6	0.25
2012	156	6.9	0.29	2.5	0.22	4.4	0.26	6.6	0.30
2013	131	5.7	0.23	2.0	0.18	3.5	0.21	5.3	0.23
2014	156	6.7	0.28	2.3	0.21	4.1	0.25	6.0	0.28
2015	144	6.1	0.33	2.1	0.26	3.7	0.30	5.4	0.32
2016	160	6.7	0.39	2.2	0.28	3.9	0.33	5.8	0.38
2017	162	6.7	0.40	2.3	0.31	3.9	0.35	5.8	0.39
2018	95	3.9	0.22	1.3	0.17	2.2	0.19	3.3	0.21
2019	51	2.1	0.15	0.7	0.11	1.2	0.12	1.7	0.14
2020	84	3.5	0.39	1.1	0.30	2.0	0.35	2.9	0.37
1998-2020	2130	4.6	0.23	1.8	0.18	3.1	0.21	4.6	0.24

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	7	0.6	0.10	0.2	0.06	0.3	0.07	0.4	0.08
1999	10	0.8	0.12	0.3	0.10	0.5	0.11	0.6	0.11
2000	8	0.7	0.11	0.1	0.05	0.3	0.07	0.4	0.08
2001	14	1.2	0.21	0.3	0.12	0.6	0.14	0.8	0.16
2002	9	0.5	0.08	0.1	0.04	0.2	0.05	0.3	0.06
2003	14	0.7	0.13	0.2	0.08	0.4	0.09	0.5	0.10
2004	23	1.2	0.15	0.3	0.10	0.6	0.11	0.8	0.12
2005	31	1.6	0.23	0.5	0.17	0.8	0.19	1.2	0.21
2006	26	1.3	0.23	0.4	0.17	0.6	0.19	0.9	0.20
2007	33	1.4	0.23	0.4	0.14	0.7	0.16	1.0	0.19
2008	24	1.0	0.15	0.2	0.08	0.4	0.10	0.7	0.13
2009	29	1.2	0.17	0.3	0.11	0.6	0.13	0.9	0.15
2010	30	1.3	0.18	0.3	0.12	0.6	0.13	0.9	0.16
2011	39	1.7	0.23	0.5	0.14	0.8	0.17	1.1	0.19
2012	28	1.2	0.17	0.4	0.13	0.6	0.14	0.8	0.16
2013	38	1.6	0.26	0.4	0.18	0.7	0.19	1.0	0.22
2014	30	1.2	0.22	0.3	0.14	0.5	0.16	0.8	0.17
2015	37	1.5	0.32	0.4	0.18	0.6	0.22	1.0	0.26
2016	44	1.8	0.40	0.5	0.25	0.8	0.29	1.1	0.33
2017	51	2.1	0.50	0.5	0.32	0.9	0.36	1.3	0.40
2018	25	1.0	0.23	0.3	0.14	0.4	0.16	0.6	0.19
2019	11	0.4	0.13	0.1	0.06	0.2	0.07	0.3	0.10
2020	14	0.6	0.22	0.1	0.14	0.2	0.17	0.3	0.18
1998-2020	575	1.2	0.21	0.3	0.13	0.5	0.15	0.8	0.17

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzrate (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsrate (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 D09.0, D41.4: Blasentumor - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2021 [aktualisiert 20.12.2021]. Abrufbar von: <https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bD0941G-ICD-10-D09.0-D41.4-Blasentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf>

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.